



## articulations

association suisse pour la relève en histoire de l'art  
Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs

c/o Valérie Kobi  
Secrétaire d'articulations  
Assistante doctorante  
Université de Neuchâtel  
Institut d'Histoire de l'art et de Muséologie  
Espace Louis-Agassiz 1  
CH-2000 Neuchâtel  
(+41) 32 718 18 33  
valerie.kobi@unine.ch

Neuchâtel, den 16. März 2012

Sehr geehrte Mitglieder,

*articulations* wünscht Ihnen ein gutes Jahr 2012 und möchte Sie über die laufenden und vergangenen Aktivitäten informieren, die dank Ihrer grosszügigen Unterstützung während des Jahres 2011 stattfinden konnten.

Im vergangenen Jahr konnte *articulations* eine erfreuliche Anzahl an Veranstaltungen sowohl für das studentische, wie auch das wissenschaftliche Publikum des Mittelbaus anbieten. Der Verein unterstützte drei Kolloquien:

- „Das Kunstprojekt – emanzipatorische Praxis und optimiertes Selbstmanagement“ (8.-9. April, Universität Bern), organisiert von Eva Kernbauer (Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern) und Rachel Mader (Zürcher Hochschule der Künste);
- XIV. Schweizer Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte (4.-5. November, Université de Neuchâtel, Institut d'histoire de l'art et de muséologie), organisiert von Nathania Girardin, Valérie Kobi und Dora Precup;
- „Photography: Event – Trauma – History – Site“ (1.-2. Dezember, Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern), organisiert von Wolfgang Brückle und Sonja Fessel.

drei Exkursionen:

- Neuchâtel, Ausstellung „Bruits“ im Musée d'ethnographie und Hauterive, Ausstellung „L'âge du faux“ Laténium, parc et musée d'archéologie (30. April), organisiert von den Vereinen AEVUM und *articulations*;
- Luzern, Kunstmuseum, Besichtigung und Gespräch mit Kurator Christoph Lichtin und quaternio-Verlag, Vortrag von Clarissa Rothacker (9. Juni), organisiert von *articulations*;
- Weil am Rhein, Vitra Design Museum und Riehen, Fondation Beyeler, (10. Dezember), organisiert von der Fachgruppe des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel (Elke Wiggerink) mit Unterstützung von *articulations*.

Die Arbeitsgruppe „Praktika“, die es sich zum Ziel gesetzt hat, in einer ersten Phase ein Positionspapier zur Problematik der zumeist unterdotierten Volontariate und Praktika auszuarbeiten, hat im Jahr 2011 folgende Resultate erreicht: Es wurden über 240 Adressen von Institutionen, die Praktika anbieten, gesammelt. Diese wurden im Frühjahr 2011 auf die Mailingliste von *articulations* hingewiesen. Um das Positionspapier mit Informationen abzustützen, wurde ein Fragebogen erstellt, der einerseits an die Institutionen, andererseits an PraktikantInnen und VolontärInnen gesendet werden soll. Die Arbeitsgruppe erhofft sich dadurch, Rückschlüsse auf die Art und Qualität der Ausbildungsstellen ziehen zu können. Die Fragebögen sollen im Frühjahr 2012 versendet werden. Schliesslich wurde erfolgreich das Gespräch mit leitenden Personen an den kulturellen Institutionen, mit Bildungs- und Kulturpolitikern, Gewerkschaftssektionen, Medienleuten und im Rahmen einer Tagung des SNF auch mit Forschenden gesucht, um für das Thema zu sensibilisieren. Solche Gespräche werden weitergeführt.

Die Mitgliederzahl konnte wie im Vorjahr erneut um fast 25% gesteigert werden. Das hundertste Mitglied dürfte damit im Jahr 2012 in Reichweite sein. Ebenso konnte die Mitgliederzahl der Mailingliste um 10% auf 525 Mitglieder gesteigert werden. Erfreulich zeigt sich auch die Wahrnehmung des Facebook-Auftritts von *articulations*, der vor gut einem Jahr eingerichtet wurde. Die Anzahl „Freunde“ zeigt seither steil nach oben und ist bei über 300 Mitgliedern angelangt. Aus den „Facebook-Freunden“ und den Mailinglisten-Usern Neumitglieder zu gewinnen, ist weiterhin eine Herausforderung für den Vereinsvorstand.

Im Herbst 2011 trat die Studierendenvertreterin Stefanie Wyssenbach aus dem Vorstand zurück, da sie forschungshalber länger in Italien weilt. An ihrer Stelle wurde Emily Fayet (Universität Lausanne, Section d'histoire de l'art) an der Generalversammlung vom 19. Dezember 2011 einstimmig in den Vorstand gewählt.



**articulations**

association suisse pour la relève en histoire de l'art  
Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs

Für das Jahr 2012 steht Folgendes auf dem Programm von *articulations*: der Verein beteiligt sich finanziell am XV. Schweizer Nachwuchskolloquium für Kunstgeschichte, das im Herbst in Lausanne stattfinden wird. Es wird von AssistentInnen der Section d'histoire de l'art der Universität Lausanne durchgeführt. Eine studentische Exkursionen nach Zürich in das Museum Rietberg und an das Schweizerische Institut für Kunstwissenschaft, wo Gespräche mit Fachleuten geführt wurden, hat *articulations* (Chonja Lee) am 12. Januar bereits erfolgreich organisiert und durchgeführt. Die erste *articulations*-Exkursion dieses Jahres stand somit im Zusammenhang mit dem seit Ende 2010 verfolgten Konzept „Kunststück Kunsthistoriker“, laut welchem nebst der Kunstbetrachtung und Vernetzung der Studierenden vermehrt auch Einblicke in die Arbeit von KunsthistorikerInnen geboten und der Kontakt zu Berufsleuten gefördert werden soll. Sollten Sie als Mitglied von *articulations* Ideen für wissenschaftliche Veranstaltungen, Tagesexkursionen, etc. haben, die Sie gerne mit unserer Unterstützung durchführen möchten, zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Schliesslich möchten wir Sie bereits jetzt darauf hinweisen, dass *articulations* im Frühjahr 2013 das zehnjährige Jubiläum seines Bestehens feiert und zu diesem Anlass ein spezielles *articulations*-Jubiläumskolloquium durchführen möchte.

Damit *articulations* auch im Jahr 2012 seine Arbeit frei, unabhängig und umfassend durchführen und seine Ziele zur Unterstützung, Förderung, Wertschätzung und Vernetzung des Schweizer kunsthistorischen Nachwuchses erreichen kann, sind wir auf Ihre Unterstützung unbedingt angewiesen und bitten Sie, Ihre Mitgliederbeiträge von 20 CHF bis Ende März 2012 einzuzahlen (Postkonto-Nr.: 17-379749-1, IBAN: CH42 0900 0000 1737 9749 1, BIC: POFICHBEXXX, PostFinance, 3000 Bern). Um unsere Vereinskasse zu entlasten, bitten wir diejenigen, die den Betrag am Postschalter einzahlen, die Gebühren zu übernehmen und den Betrag von 21.50 CHF zu überweisen. Für die fristgerechte Einzahlung Ihrer Mitgliederbeiträge und allfällige Spenden sind wir Ihnen sehr verbunden.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüssen,

Andreas Rüfenacht  
Präsident

Valérie Kobi  
Sekretariat